



## Wirtschaftswissenschaften

### Business Administration and Economics

Das Motto „Globale Märkte und Unternehmen verstehen und gestalten“ hat sich der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften auf die Fahnen geschrieben. Die Globalisierung der letzten Jahre wäre undenkbar ohne die enormen Fortschritte in der Informations- und Kommunikationstechnologie und die gleichzeitige Liberalisierung von Märkten weltweit. Dies beschleunigt den Technologietransfer, hebt Grenzen nationaler Volkswirtschaften auf und erhöht den Wettbewerbsdruck für Unternehmen. Stellt die nahezu weltweite Vernetzung von Güter-, Finanz-, Arbeits- und Informationsmärkten eine Chance oder ein Risiko dar?

**“Analysing and shaping global markets and enterprises” is very much a keynote of the Faculty of Business Administration and Economics. The globalisation of recent years would have been unthinkable without the tremendous advances in information and communication technologies (ICT) at the same time as the worldwide deregulation of markets. Technology transfer is accelerated, the boundaries of national economies dissolve, and the competitive pressure on enterprises rises as a result. Almost globally interconnected markets for goods, capital, labour and information emerge, creating new challenges but also potential risks.**

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen betrachtet hier aktuelle Themen aus volkswirtschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und Informatik orientierter Perspektive. Im Mittelpunkt stehen dabei die Strukturen und Prozesse sowie die Informations- und Kommunikationssysteme der Unternehmen. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Branchen Energiewirtschaft, Gesundheit, Handel und Dienst-

The Faculty of Business Administration and Economics at the University of Duisburg-Essen analyses topical issues from the perspective of economics, business administration, information systems and computer science. The focus is on the structures and processes, information and communication systems of enterprises. Sectors of particular interest include energy, health, retail and services, logistics, the automotive industry,

leistungen inklusive Logistik, Automobilindustrie, IT-Unternehmen sowie der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung.

Um die Wechselwirkungen zwischen IT-Entwicklung und Unternehmens- bzw. Marktentwicklung zu beschreiben, ist die Vernetzung der Disziplinen zentral. Die Verflechtung der Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und der Informatik im Fachbereich ist einzigartig und ein klarer Wettbewerbsvorteil im universitären Vergleich. Forschung und Lehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sind entsprechend interdisziplinär ausgerichtet. Als Beispiel sei dazu folgendes Forschungsfeld erwähnt: Zum Thema „Gesundheit“ forschen unter betriebswirtschaftlicher Perspektive der Lehrstuhl für Medizinmanagement unter Leitung von Prof. Jürgen Wasem, unter volkswirtschaftlicher Perspektive Prof. Stefan Felder vom Lehrstuhl für Gesundheitsökonomik. Aber auch die Informatik-Professoren Klaus Echte (Lehrstuhl für Verlässlichkeit von Rechensystemen) und Albrecht Schmidt (Pervasive Computing) analysieren zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern IT-Entwicklungen im Gesundheitssystem, wie etwa die neue elektronische Gesundheitskarte. Vier weitere aktuelle Forschungsfragestellungen, die die Bandbreite der Forschungstätigkeiten im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verdeutlichen, stellen wir im Folgenden etwas ausführlicher vor.

### **Volkswirtschaftslehre: Verhandlungsprozesse auf elektronischen Märkten**

Der Lehrstuhl für Quantitative Wirtschaftspolitik unter Leitung von Prof. Jeannette Brosig forscht schwerpunktmäßig in den Bereichen Wirtschaftspolitik und ökonomische Verhaltensforschung. Charakteristisch für diese Forschungsausrichtung ist die enge Verknüpfung von mikrotheoretischen Methoden – vor allem der Spieltheorie – mit empirischen Methoden, insbesondere der experimentellen Wirtschaftsforschung. Aktuelle Forschungsprojekte widmen sich dem Design von Online-Beschaffungsauktionen, auf denen öffentliche und privatwirtschaftliche Auf-



*Dekan/Dean: Prof. Michael Goedicke*

IT companies as well as auditing, tax advisory and consulting.

A combination of various disciplines is central to describing the interplay between advances in information technologies and the development of organisations and markets. The integration of economics, business administration, information systems and computer science in the faculty is unique and clearly a competitive advantage over other universities. Accordingly, research and teaching at the faculty are interdisciplinary. Research on healthcare, for example, is conducted from a business administration perspective by the Chair of Health Care Management (Prof. Jürgen Wasem) and from an economics perspective by the Chair of Health Care Economics (Prof. Stefan Felder). In computer science, Prof. Klaus Echte (Dependability



## Professorinnen und Professoren Professors

- Prof. Heimo H. Adelsberger
- Prof. Erwin Amann
- Prof. Walter Assenmacher
- Prof. Ingolf Bamberger
- Prof. Ansgar Belke
- Prof. Jeannette Brosig
- Prof. Volker Clausen
- Prof. Frank-Dieter Dorloff
- Prof. Klaus Echtle
- Prof. Stefan Eicker
- Prof. Rainer Elschen
- Prof. Stefan Felder
- Prof. Ulrich Frank
- Prof. Michael Goedicke
- Prof. Wolfgang Hamann
- Prof. Klaus Hübner
- Prof. Reinhard Jung
- Prof. Tobias Kollmann
- Prof. Christoph Lange
- Prof. Ludwig Mochty
- Prof. Bruno Müller-Clostermann
- Prof. Werner Nienhüser
- Prof. Klaus Pohl
- Prof. Erwin Rathgeb
- Prof. Thomas Retzmann
- Prof. Albrecht Schmidt
- Prof. Ute Schmiel
- Prof. Reinhold Schnabel
- Prof. Hendrik Schröder
- Prof. Rainer Unland
- Prof. Jürgen Wasem
- Prof. Christoph Weber
- Prof. Stephan Zelewski

träge vergeben werden. Ein in Deutschland populärer elektronischer Markt für die Vergabe von Dienstleistungsaufträgen ist „My-Hammer.de“. Auf diesem Markt können Auftraggeber zwischen den Bietern wählen und einen Auftragnehmer bestimmen. Dabei zeigt sich, dass Auftraggeber Auftragnehmer nicht nur anhand ihrer bisherigen Leistung auswählen, sondern sich stärker noch durch die Kommunikation mit ihnen beeinflussen lassen. Eines der Forschungsprojekte untersucht, welche Funktion Kommunikation an dieser Stelle einnimmt und inwiefern Kommunikation als Reputationsmechanismus eingesetzt werden kann. Neben dem Auktionsmechanismus von „My-Hammer.de“ existieren noch eine Reihe weiterer Auktionsmechanismen zur Vergabe von Dienstleistungsaufträgen. Daher stellt sich die Frage, inwiefern es den Auftraggebern und Bietern gelingt, sich bezüglich der Marktmechanismen zu koordinieren. Welche Auktionsmechanismen werden sich durchsetzen? Welche Auswirkungen hat dies auf die Effizienz des Marktergebnisses?



of Computing Systems) and Prof. Albrecht Schmidt (Pervasive Computing) and their respective research groups work on IT developments in the healthcare sector, such as the new German electronic health insurance card. Four other research topics illustrate the scope of research within the Faculty of Business Administration and Economics and are described in more detail below.

### Economics: negotiation processes on electronic markets

The Chair of Quantitative Economic Policy (Prof. Jeannette Brosig) has its research focus on economic policy and behaviour research. A characteristic of research in this field is the combination of microeconomic methods – especially of game theory – and empirical methods, in particular of experimental economic research. Current research projects are dedicated to the design of online procurement auctions for public and private contracts. One popular electronic market for service contracts in Germany is “My-Hammer.de”. Customers use this platform to choose bidders and appoint suppliers. It is clear that customer decisions are not only influenced by the previous performance of suppliers, but also and to an even greater extent by the standard of communication between them. One of the research projects looks at the role of communication in these processes and examines to what extent communication can be used as a reputation mechanism. A series of other auction mechanisms for contracting suppliers exists alongside “My-Hammer.de”. This raises various questions, including how successfully customers and suppliers (bidders) coordinate in terms of the market mechanisms, which auction mechanisms will become established, and what effect this will have on the efficiency of the market.

Further studies are to be carried out in the newly built *Essener Labor für Experimentelle Wirtschaftsforschung, elfe* (Laboratory for Experimental Economics). The laboratory has 25 modern computer-based workstations, including 12 sound-proof cubicles, and as such is the best-equipped experimental laboratory for research into economic interaction and communication in the

Weitere Untersuchungen sollen im neu fertiggestellten Essener Labor für Experimentelle Wirtschaftsforschung *elfe* durchgeführt werden. Das Labor umfasst 25 moderne Computerarbeitsplätze einschließlich zwölf schallisolierter Kabinen und ist damit das weltweit am besten ausgestattete Experimentallabor zur Erforschung von wirtschaftlicher Interaktion und Kommunikation. Weitere Informationen unter: [www.wipo.wiwi.uni-due.de](http://www.wipo.wiwi.uni-due.de).

### **Betriebswirtschaftslehre: Güterverkehrslogistik im Ruhrgebiet und darüber hinaus**

Ausgangspunkt des Forschungsprojektes MAEKAS (Management von projektbezogenen Allianzen zwischen lokalen und überregionalen Eisenbahnverkehrsunternehmen für kundenspezifische Akquisitionsstrategien) ist die Tatsache, dass der Markt für gewerbliche Güterverkehre in den letzten Jahren erheblich gewachsen ist. Daran konnte der Verkehrsträger Schiene nur unterproportional partizipieren. Aus Kundensicht bietet der Straßenverkehr im Vergleich zur Eisenbahn oftmals kundengerechtere Leistungen zu marktfähigen Preisen an und weist zudem eine höhere Flexibilität auf.

Das Verbundprojekt MAEKAS setzt an dieser Stelle an und beweist, dass die Bahn durchaus in der Lage ist, auf kundenindividuelle Wünsche einzugehen und dabei auch einem Preisvergleich mit dem Straßengüterverkehr standzuhalten. Die Bündelungsstrategie, die im Rahmen des Verbundprojektes verfolgt wird, bietet den regionalen Eisenbahnunternehmen die Möglichkeit, Einzelladungen nachfragemengen-, nachfragezeit- und nachfrage-destinationsabhängig so zusammenzustellen, dass sie sich wirtschaftlich transportieren lassen.

Zu den Projektpartnern aus der Praxis gehören die SBB Cargo GmbH als Projektkoordinator, die Mülheimer Verkehrs-Gesellschaft mbH, die Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG und die Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH. Die wissenschaftliche Projektführung liegt beim Institut für Produktion und Industrielles Informationsmanagement (PIM) des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften unter Leitung von

world. Further information on *elfe* is available at [www.wipo.wiwi.uni-due.de](http://www.wipo.wiwi.uni-due.de).

### **Business Administration: freight logistics in the Ruhr and beyond**

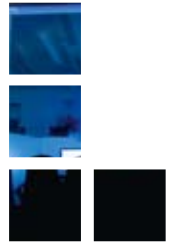
The MAEKAS research project is concerned with “management of project-based alliances between local and supra-regional railway companies for customer-specific acquisition strategies”. Its starting point is the considerable growth in the market for industrial freight in recent years. The role of railway carriers in this market has been disproportionately small: from the customer’s perspective, road transport often offers more convenient services at viable prices and greater flexibility than its rail-based counterpart.

The joint MAEKAS project takes up this point and proves that railway carriers can indeed accommodate individual customer requests and compete with road-based carriers on price. The project’s bundling strategy offers regional railway carriers a way of organising individual consignments according to quantity, time and destination to allow economical transportation.

Industrial partners to this project are SBB Cargo GmbH as project coordinator, Mülheimer Verkehrs-Gesellschaft mbH, Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG, and Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH. Scientific responsibility for the project lies with the Institute of Production and Industrial Information Management (PIM) at the Faculty of Business Administration and Economics under Prof. Stephan Zelewski. This institute develops concepts to improve the competitiveness of the participating logistics companies and sees the concepts through to their implementation.

MAEKAS is another good example of the linkage between various disciplines. For example, PIM is developing software for intelligent bundling of single wagon freight transport. These complex mathematical optimisation problems are mainly solved using quantitative techniques from the field of Operations Research.

The research and university-industry crossover for this project are being funded for a three-year period by the Federal Ministry of Econom-





## Zentrale Publikationen Selected Publications

- Brosig, J., J. P. Reiß, P. (2007): Entry decisions and bidding behavior in sequential first-price procurement auctions: An experimental study. In: Games and Economic Behavior 58 (1), 50-74.
- Echtele, K., I. Eusgeld, D. Hirsch (2008): Genetic Multistart-Algorithm for the Design of Fault-Tolerant Systems. In: Journal of Risk and Reliability 220 (1), 17-29.
- Felder, S. (2008): To wait or to pay for medical treatment? Restraining ex-post moral hazard in health insurance. In: Journal of Health Economics 6 (27), 1418-1422.
- Frank, U., C. Lange (2007): E-MEMO: A Method to support the Development of customized Electronic Commerce Systems. In: Information Systems and E-Business Management (ISeB) 5 (2), 93-116.
- Hepp, M., J. Leukel, V. Schmitz (2007): A Quantitative Analysis of Product Categorization Standards: Content, Coverage, and Maintenance of eCI@ss, UNSPSC, eOTD, and the RosettaNet Technical Dictionary. In: Knowledge and Information Systems (KAIS) 13 (1), 77-114.
- Holleis, P., A. Schmidt (2008): MAKEIT: Integrate User Interaction Times in the Design Process of Mobile Applications. In: Proceedings of the 6th International Conference on Pervasive Computing (Pervasive'08), Springer LNCS, 56-74.
- Just, S., C. Weber (2008): Pricing of Reserves: Valuing System Reserve Capacity against Spot Prices in Electricity Markets. In: Energy Economics 6 (30), 3198-3221.
- Jung, R., J. Kochbeck, A. Nagel (2008): Student retention through customized service processes. In: M. Oya, R. Uda, C. Yasunobu (Eds.): Towards Sustainable Society on Ubiquitous Networks. In: Proceedings of the 8th IFIP Conference on e-Business, e-Services, and e-Society (I3E 2008). Springer: Boston, 221-231.
- Schnabel, R., S. Boeters, N. Gürtzgen (2006): Reforming Social Welfare in Germany – An Applied General Equilibrium Analysis. In: German Economic Review 7 (4), 363-388.
- Schröder, H., S. Zaharia, (2008): Linking multi-channel customer behavior with shopping motives: An empirical investigation of a German retailer. In: Journal of Retailing and Consumer Services 6 (15), 452-468.

Prof. Stephan Zelewski. Das Institut erstellt Konzepte zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Logistikunternehmen und begleitet die Einführung dieser Konzepte in der wirtschaftlichen Praxis.

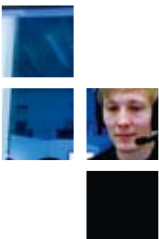
Auch MAEKAS ist ein gutes Beispiel für vernetzte Disziplinen. So entwickelt das Institut PIM eine Software zur intelligenten Bündelung von Einzelwagenverkehren. Zur Lösung dieses komplexen mathematischen Optimierungsproblems kommen vornehmlich quantitative Techniken des Operations Research zum Einsatz.

Die Forschungs- und Transferarbeiten werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie innerhalb des Rahmenkonzeptes „Intelligente Logistik im Güter- und Wirtschaftsverkehr“ über einen Zeitraum von drei Jahren gefördert.

ics and Technology within a framework concept entitled “Intelligente Logistik im Güter- und Wirtschaftsverkehr”.

### Information Systems: Customer Relationship Management at universities

Increasing competition in the higher education sector is forcing universities to check their service processes and adapt them more specifically to the needs of their students. They otherwise risk seeing their students “migrate” to other universities. The first findings of research into this development have already been published and reveal that one quarter of all Bachelor graduates opting to take a Master’s degree change university ([http://www.his.de/presse/news/ganze\\_pm?pm\\_nr=102](http://www.his.de/presse/news/ganze_pm?pm_nr=102)). Rising student mobility has consequences for university funding, since bud-





## Wirtschaftsinformatik: Kundenbeziehungsmanagement an Hochschulen

Der zunehmende Wettbewerb auf dem Bildungsektor zwingt die Hochschulen, ihre Service-Prozesse zu überprüfen und stärker an den Studierenden auszurichten. Ansonsten droht die Gefahr, dass Studierende „abwandern“ und ein Studium an einer anderen Universität aufnehmen. Erste Ergebnisse zu dieser Entwicklung wurden bereits veröffentlicht: Ein Viertel der Bachelor-Absolventen, die sich für einen Master-Abschluss entschieden haben, wechseln den Hochschulstandort ([www.his.de/presse/news/ganze\\_pm?pm\\_nr=102](http://www.his.de/presse/news/ganze_pm?pm_nr=102)). Die zunehmende Studierendenmobilität bringt Konsequenzen für die Alimentierung der Universitäten mit sich, denn die bereitgestellten Budgets sind in zunehmendem Maße von Studierenden- oder Absolventenzahlen abhängig. Um ihre finanziellen und personellen Ressourcen sichern zu können, sind Hochschulen immer stärker auf eine hohe Kapazitätsauslastung angewiesen, die aufgrund der Studierendenmobilität immer schwieriger zu erreichen ist.

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Betriebliche Kommunikationssysteme (KOM) unter Leitung von Prof. Reinhard Jung untersucht die Übertragbarkeit verschiedener Instrumente des Kundenbeziehungsmanagements (Customer Relationship Management (CRM)) auf den Bildungssektor.

Es ist davon auszugehen, dass verbesserte und auf die Studierenden abgestimmte, individualisierte Services eine dauerhafte Bindung an die Hochschule bewirken, z. B. im Übergang zum Master-Studium, aber auch in die Alumni-Phase.

Im Sommer 2008 wurde vom Lehrstuhl KOM eine Umfrage zum Thema „Servicequalität an Hochschulen“ durchgeführt. Gegenstand der Umfrage war u. a. die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Servicezufriedenheit und Hochschulbindung. Im Rahmen der Umfrage wurden 1.247 Studierende der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Wahl einer Hochschule stark

gets are increasingly dependent on student and graduate numbers. To secure their financial and human resources, universities are therefore becoming more reliant on high capacity utilisation, which student mobility is making increasingly difficult to achieve.

The Institute for Computer Science and Business Information Systems (KOM) headed by Prof. Reinhard Jung analyses the transferability of different Customer Relationship Management (CRM) instruments to the higher education sector.

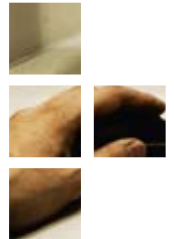
It is thought that improved and more individual services tailored to student needs help to bind students to their university long term, not only in the transition to postgraduate programmes but also at alumni level.

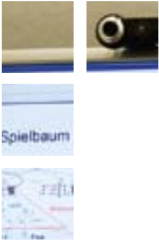
In summer 2008, the KOM conducted a survey of service quality at universities. One of the aims of the survey was to investigate the relationship between student satisfaction with services and their loyalty to a university. 1,247 business administration and economics students at the University of Duisburg-Essen, the University of Münster and the RWTH Aachen took part in the survey. The results show that the choice of university depends to a high degree on the quality of the services it offers. Around 90% of the students questioned rated service quality as important or very important to their decision.

The particular research interest of the KOM research group lies in the development of innovative concepts for a better supply of information to students and enhanced service provision and quality. In their work, the researchers use and transfer the theoretical principles of CRM and also analyse what is known as the “student life cycle” to define worthwhile areas for assistance. More information can be found on <http://www.kom.wiwi.uni-due.de>.

## Computer Science: software services for the internet of tomorrow

Software services play a central role in our daily lives, whether we are retrieving up-to-the-minute information from Google or route24, viewing video clips and pictures on YouTube or





von der Qualität der angebotenen Serviceprozesse beeinflusst wird. Etwa 90 Prozent der befragten Studierenden beurteilten die Servicequalität als ein wichtiges bis sehr wichtiges Kriterium.

Das besondere Forschungsinteresse der KOM-Forschergruppe liegt in der Entwicklung innovativer Konzepte für eine verbesserte Informationsversorgung der Studierenden und eine gesteigerte Serviceleistung und -qualität. Dazu werden einerseits theoretische Grundlagen des CRM herangezogen und übertragen, andererseits wird der so genannte Student-Life-Cycle im Detail auf Unterstützungspotenziale untersucht. Weitere Informationen unter: [www.kom.wiwi.uni-due.de/](http://www.kom.wiwi.uni-due.de/).

### **Informatik:**

#### **Software-Services im Internet der Zukunft**

Software-Services spielen eine zentrale Bedeutung in unserem Leben: zum Abrufen aktueller Informationen über Google oder route24, zum Betrachten von Videos und Bildern bei YouTube oder fotocommunity, zum Handeln von Waren bei Amazon und ebay. Durch immer schneller wachsende Angebote und sich verändernde Wünsche der Nutzer wird sich die Zahl der Software-Services in Zukunft drastisch erhöhen. Diese Entwicklung wirft zahlreiche technologische und gesellschaftliche Forschungsfragen auf: Wie kann man die Komplexität der Services zukünftig beherrschen? Kann man Services bauen und durch ein Zusammenstecken so komponieren, dass sie sich selbst konfigurieren, managen, anpassen und korrigieren?

Diese und weitere aktuelle Forschungsfragen im Bereich der Software-Services bearbeitet die von Prof. Klaus Pohl geleitete Arbeitsgruppe Software Systems Engineering (SSE).

Gegenstand des von der Europäischen Kommission geförderten, integrierten Projekts NEXOF-RA sind mittelfristige, anwendungs-orientierte Forschungsfragen. SSE entwickelt im Rahmen von NEXOF-RA, zusammen mit führenden europäischen Industriepartnern (u. a. Alcatel-Lucent, Atos Origin, British Telecom, Engineering, Hewlett-Packard, Siemens, Sun Microsystems, Thales) in den kommenden zwei Jahren eine europäische Referenz-

fotocommunity, or trading goods on Amazon or eBay. The rapid growth in the range of available options and changing user demands will lead to a dramatic increase in the number of software services in the future. This development raises a number of technological and social research issues, such as how to keep the complexity of services in check in future, and whether services can be built and combined in such a way that they are self-configuring, self-managing, self-adapting and self-correcting.

The Software Systems Engineering (SSE) research group headed by Prof. Klaus Pohl addresses these and other research questions in software services. SSE is a member of NEXOF-RA, an integrated project which is funded by the European Commission and deals with medium-term issues of applied research. In partnership with leading European organisations (e. g. Alcatel-Lucent, Atos Origin, British Telecom, Engineering, Hewlett-Packard, Siemens, Sun Microsystems, Thales), SSE is developing a European reference architecture for software services under NEXOF-RA over the next two years. The aim of this reference architecture is to enable a smooth interaction and combination of services across organisational boundaries. More information is available on <http://www.nexof-ra.eu>.

The SSE is also pursuing some longer-term goals in its research. One example is the interdisciplinary S-Cube excellence cluster, which is coordinated by Prof. Pohl and funded by the European Commission. In S-Cube, the SSE working group and 70 researchers from 16 leading European research institutions are investigating new approaches to self-adapting software services, innovative techniques to guarantee service quality, and new requirements engineering methods for innovative software services. For more information see <http://www.s-cube-network.eu>.

If companies and universities are to tailor their products to the needs of their customers and remain competitive, they must make use of modern information technologies. The diversity of research activities at the Faculty of Business Administration and Economics reflects the close

architektur für Software-Services. Ziel dieser Referenzarchitektur ist es, die reibungslose Zusammenarbeit und Kombination von Services über Organisationsgrenzen hinweg zu ermöglichen. Aktuelle Informationen zu dem Projekt sind unter [www.nexof-ra.eu](http://www.nexof-ra.eu) verfügbar.

Längerfristige Forschungsziele verfolgt die Arbeitsgruppe SSE u. a. innerhalb des von der Europäischen Kommission geförderten interdisziplinären Exzellenznetzwerks S-Cube. S-Cube wird von Prof. Pohl koordiniert. Innerhalb dieses Projektes erforscht die Arbeitsgruppe SSE zusammen mit über 70 Wissenschaftlern aus 16 führenden europäischen Forschungseinrichtungen unter anderem neue Ansätze für selbst-anpassbare Software-Services, innovative Techniken für die Gewährleistung von Service-Qualität und neue Methoden für das Anforderungsmanagement von innovativen Software-Services. Aktuelle Informationen zu dem Projekt gibt es unter: [www.s-cube-network.eu](http://www.s-cube-network.eu).

Unternehmen und Universitäten müssen die modernen Informationstechnologien nutzen, um ihre Produkte immer besser an den Kundenwünschen auszurichten und im Wettbewerb bestehen zu können. Die vielfältigen Forschungsaktivitäten im Fachbereich berücksichtigen diese starke Verzahnung der Ausgestaltung von Märkten und des Agierens auf Märkten mit den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Informatik. Dies wird auch daran deutlich, dass das Internet bei allen hier vorgestellten Forschungsprojekten eine zentrale Rolle spielt.

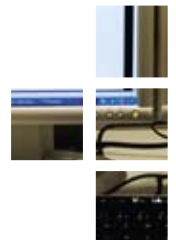
## Perspektiven

In den kommenden Jahren wird der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften dementsprechend sein Profil der Vernetzung der Disziplinen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Informatik und Wirtschaftsinformatik weiter schärfen. Mit anwendungsorientierter und zugleich theoretisch fundierter Forschung an der Schnittstelle zwischen Informationsverarbeitung und Ökonomie wird der Fachbereich auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur Analyse und Lösung aktueller Fragestellungen leisten.

connections between market design and company activities on the one hand, and current developments in computer science on the other. Not surprisingly, the internet is a central element in all the research projects presented here.

## Outlook

In the coming years, the Faculty of Business Administration and Economics will continue to sharpen its profile and strengthen the link between the disciplines of business administration, economics, computer science and business information systems. Through its applied and theoretical research at the interface between information processing and economy, the faculty will continue to make an important contribution to the analysis and resolution of topical issues in the future.



## Kontakt

### Contact

#### Dekanat Wirtschaftswissenschaften

Universität Duisburg-Essen

Universitätsstr. 12

45117 Essen

Tel.: +49 (0) 201 / 183 - 36 33

Fax: +49 (0) 201 / 183 - 22 92

E-Mail: [dekanat@wiwi-essen.uni-due.de](mailto:dekanat@wiwi-essen.uni-due.de)

<http://www.wiwi.uni-due.de/>

